

Textauszeichnung in Transkription

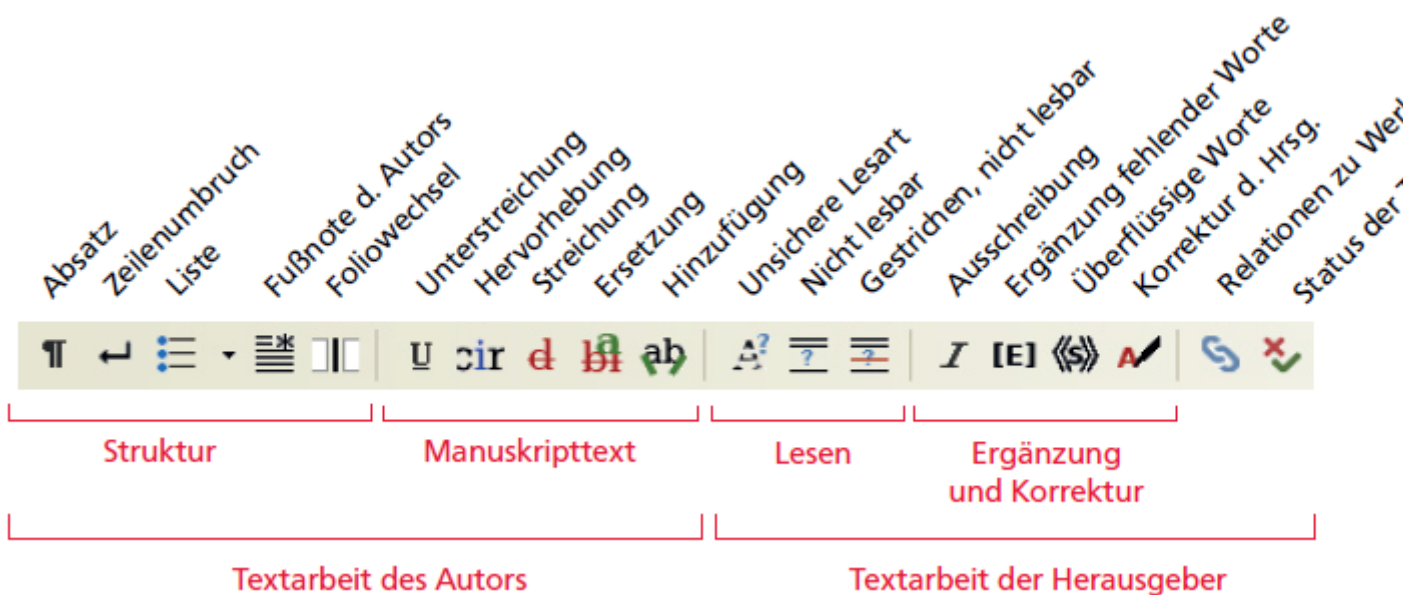
Contents

Werkzeugleiste.....	3
Struktur im Manuskript.....	3
Absatz.....	3
Zeilenumbruch.....	3
Liste.....	4
Gedicht.....	4
Anmerkung des Autors.....	4
Seiten- bzw. Foliowechsel.....	4
Arbeiten im Manuskript.....	5
Unterstreichungen.....	5
Farbige Hervorhebungen.....	5
Streichung.....	5
Ergänzungen.....	5
Korrekturen.....	6

Werkzeugleiste

In der Arbeitsumgebung besteht die Möglichkeit, zu jeder Handschriftenbeschreibung mehrere (Teil-)Transkriptionen zu hinterlegen. Sie werden am Ende der Beschreibung in einem blau hervorgehobenen Bereich eingefügt. Zum Einfügen einer Teiltranskription steht im Menü „Notizfelder“ eine entsprechende Funktion zur Verfügung.

Die untere Werkzeugleiste stellt alle Aktionen als Schaltflächen zur Verfügung:



Struktur im Manuskript

Absatz

Absätze werden mit <p> (paragraph) gekennzeichnet. Ein neuer Absatz kann auf zwei Arten eingefügt werden:

1. Cursor im vorhergehenden Absatz platzieren und in der Werkzeugleiste anklicken.
2. Am Ende des vorhergehenden Absatzes bzw. am Anfang des nachfolgenden Absatzes den Cursor platzieren, Return drücken und „Teilen p“ auswählen – in dem man einfach nochmals Return drückt.

Zeilenumbruch

Sollen die Zeilenumbrüche des Manuskripts transkribiert werden, so können sie mit dem leeren Element <lb/> (linebreak) notiert werden. Im Autormodus wird dann automatisch ein Zeilenumbruch (vor dem Element) angezeigt. In der weiteren Verarbeitungen können die Zeilenumbrüche wahlweise verwendet oder ignoriert werden.

Der Zeilenumbruch kann über die Werkzeugleiste oder per Tastaturkürzel [Strg] + [L] gesetzt werden.

Liste

Listen im Manuskript werden mit <list/> (bzw. mit <item> die einzelnen Punkte) ausgezeichnet. Je nach Art der Liste – nummeriert oder unnummeriert – wird der Wert des Attributs @type auf „ordered“ oder „unordered“ gesetzt. Das Attribut wird bei Benutzung der Schaltflächen automatisch zugewiesen.

Gedicht

Gedichte müssen eigens ausgezeichnet werden. Während die Versgruppe bzw. Strophe mit <lg type="versgruppe" /> gekennzeichnet wird, wird die einzelne Verszeile mit <l> umschlossen. Alle Strophen werden nochmals von einem lg umschlossen.

```
<lg type="gedicht">
  <lg type="versgruppe">
    <l>Nim den Kuß der wahren Freundes Liebe</l>
    <l>Deute Dir die zarten ernsten Triebe</l>
    <l>...</l>
  </lg>
</lg>
```

Im Menüpunkt „CAGB“ in der Menüleiste steht unter „Sonderfunktionen“ eine Funktion bereit mit der man ein Gedicht bzw. (innerhalb eines Gedichts) weitere Versgruppen einfügen kann.

Anmerkung des Autors

Anmerkungen werden an der entsprechenden Textstelle (an der im Manuskript das Verweiszeichen bzw. -ziffer steht). Das Verweiszeichen entfällt bei der Transkription. Der Inhalt der Fußnote wird mit <note> gekennzeichnet:

```
An die kleine Frau, die Dir gewiß gefallen wird, gebe ich Dir noch
eigene Briefe mit.<note resp="Autor">Ich konnte sie nicht mehr mit der
Post schicken.</note> Niemeyer hat sich in der ganzen Sache sehr gut
benommen, welches mich in jeder Rücksicht freut.
```

Im Attribut wird standardmäßig resp="Autor" notiert, um externen Forschern direkt zu 33 vermitteln, dass es sich nicht um eine Anmerkung der Herausgeber, sondern des Autors handelt. Das Attribut wird beim Verwenden der Werkzeugleiste automatisch gesetzt.

Seiten- bzw. Foliowechsel

Ein Seitenwechsel bzw. Foliowechsel in der Vorlage wird mit dem leeren Element <pb> (pagebreak) gekennzeichnet. Das Attribut @ed wird gesetzt, wenn es sich nicht um die Foliazählung des Manuskript handelt, sondern eines Drucks oder einer Abschrift handelt; @n enthält die Seiten- bzw. Foliozahl.

```
mich überhaupt in <pb n="17v" />völliger Unkunde lässest
```

In der Autoransicht wird der Foliowechsel mit einem senkrechten Strich „|“ dargestellt. Ist die Foliozahl vermerkt worden, wird sie in Klammer dahinter angezeigt.

Arbeiten im Manuskript

Unterstreichungen

Im Manuskript unterstrichene Wörter oder Wortteile werden mit `<hi rend="underline">` (highlighted) ausgezeichnet.

sondern ich hoffe, `<hi rend="underline">`durchdacht`</hi>` habe

Farbige Hervorhebungen

Im Manuskript andersfarbig hervorgehobene Wörter oder Wortteile werden mit `<hi rend="color(red)">` (highlighted) ausgezeichnet. Im Attribut `@rend` wird `color()` notiert, wobei in der Klammer die entsprechende Farbe angegeben wird.

sondern ich hoffe, `<hi rend="color(red)">`durchdacht`</hi>` habe

Streichung

Vom Autor im Manuskript durchgestrichene Wörter oder Wortteile werden mit `<del rend="durchgestrichen">` (deletion) ausgezeichnet.

so beug` ich mich `<del resp="autor">`ehrfurchtsvoll``; wenn ich

Im Attribut `@resp` wird zusätzlich der Urheber der Streichung angegeben, d.h. ob es sich um den Autor, den Kopisten oder eine bestimmte, zu identifizierende Person handelt. Im letzteren Fall wird die Personenidentifikationsnummer („cagb:pXXXX“) aus dem Personenregister eingefügt.

Ergänzungen

Ergänzungen, die der Autor im Manuskript vorgenommen hat, werden mit `<add/>` (addition) gekennzeichnet, wobei das Attribut `@place` den Ort der Ergänzung angibt:

aber nimmermehr im Stande `<add place="mit Einfügungszeichen über der Zeile">`bin`</add>`, das Ganze folgerecht wieder in mir herzustellen

Die Angabe des Ortes sollte nach Möglichkeit mit weitgehend standardisierten Formeln wieder gegeben werden. Der Urheber der Ergänzung muss analog zur Streichung notiert werden.

Korrekturen

Wenn die Hinzufügung erkennbar ein anderes Wort ersetzt, das gleichzeitig gestrichen wurde, so wird die Hinzufügung und die Streichung in einem Ersetzungsvorgang <subst/> (substitution) verbunden

```
ganzes besseres <subst resp="autor"><del rend="durchgestrichen">Sein</del><add place="über">Seyn</add></subst> sich sammeln kann
```

Der Urheber der Ergänzung muss analog zur Streichung in <subst/> notiert werden